

# Farbberingungsprojekt "Wasseramseln in Norddeutschland" Infoschreiben 2008/2009



**Liebe Wasseramselfreunde,**

eine weitere Wasseramselsaison, die Dritte in der wir unser Farbberingungsprojekt durchführen, haben wir hinter uns gebracht und schon steht der nächste Winter in den Startlöchern.

Der Herbst 2008 war wieder durchschnittlich warm und erst in der zweiten Septemberhälfte wurde es kälter mit den ersten Frosttagen. Der Oktober zeichnete sich besonders durch stärkere Regenfälle und wärmere Tage mit Temperaturen bis fast 20°C aus. Die ersten Novembertage waren noch recht milde und zum Ende des Monats deutete sich schon an, dass es mal wieder ein kälterer Winter werden soll. In den drei folgenden Monaten, die sehr trocken und zeitweise sonnig waren, sank die Quecksilbersäule deutlich. Temperaturen bis Minus 20°C waren stellenweise zu messen. Dies hielt sich bis in den Februar hinein.

Der Winter 2008/2009 hat seinem Namen mal wieder alle Ehre gemacht. Und wir hofften, dass noch eine Welle von Wasseramseln nach Norddeutschland einfliegt

Doch hatte dieser Winter auch tatsächlich seine Auswirkungen auf das Auftreten der Wasseramseln bei uns in Norddeutschland?

Scheinbar nicht, denn es wurden durchschnittlich viel weniger Wasseramseln gefangen als in den anderen Jahren. Dies wird auch durch einen Blick auf die folgende Tabelle deutlich. Konnten im Winter 2007/2008 noch 48 Tiere gefangen und beringt werden, sind es in diesem Winter nur bescheidene 14 Wasseramseln.

	Erstfänge	Wiederfänge	Ablesungen
Schleswig-Holstein (SH)	7	5	2
Hamburg (HH)	1	-	1
Mecklenburg-Vorpommern (MV)	4	-	2
Brandenburg (BB)	2	-	3
Niedersachsen (NI)	-	-	-
Sachsen-Anhalt (SA)	-	-	-

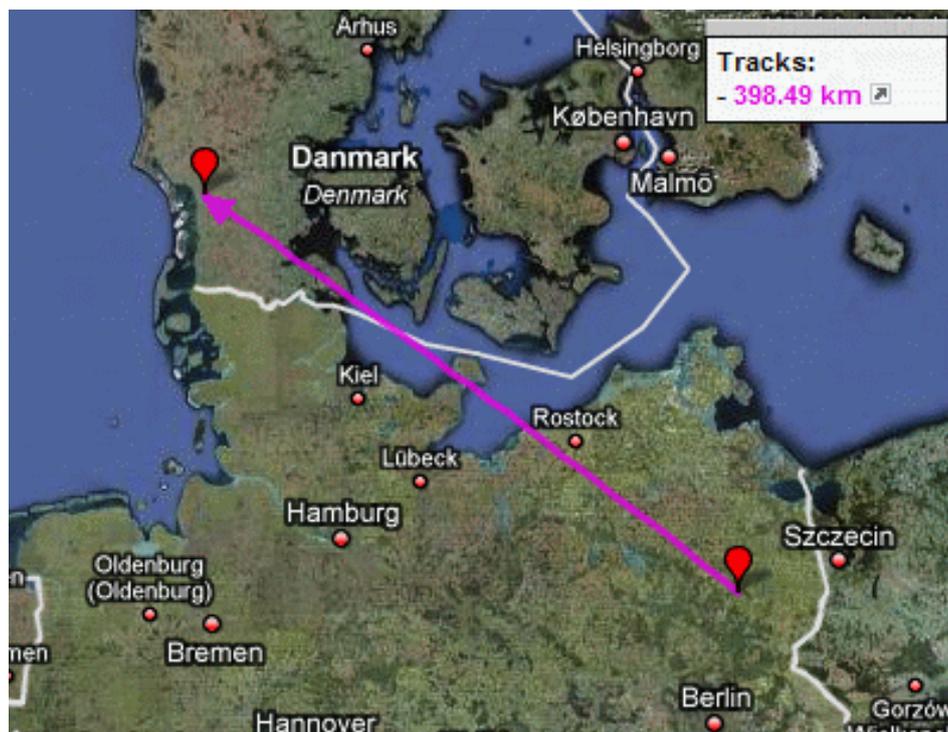
Die in der oberen Tabelle angegebenen Ablesungen beziehen sich auf die einzelnen Exemplare. Insgesamt rund 51 Ablesungen wurden uns gemeldet, die sich wie in der folgenden Tabelle auf die einzelnen Bundesländer verteilen.

	Ablesungen
Schleswig-Holstein	2
Hamburg	7
Mecklenburg-Vorpommern	22
Brandenburg	min. 20

Obwohl nur wenige Wasseramseln nach Norddeutschland zogen, gelangen auch in diesem Jahr wieder interessante Beobachtungen und wichtige Meldungen erreichten uns.

So hat RYSLAVY am 26.10.2008 eine Wasseramsel an der Rummelpforter Mühle, Uckermark, gefangen und beringt. Sie wurde dann mehrfach dort entdeckt und die Farbringe abgelesen, letztmalig am 17.01.2009 (GIERING).

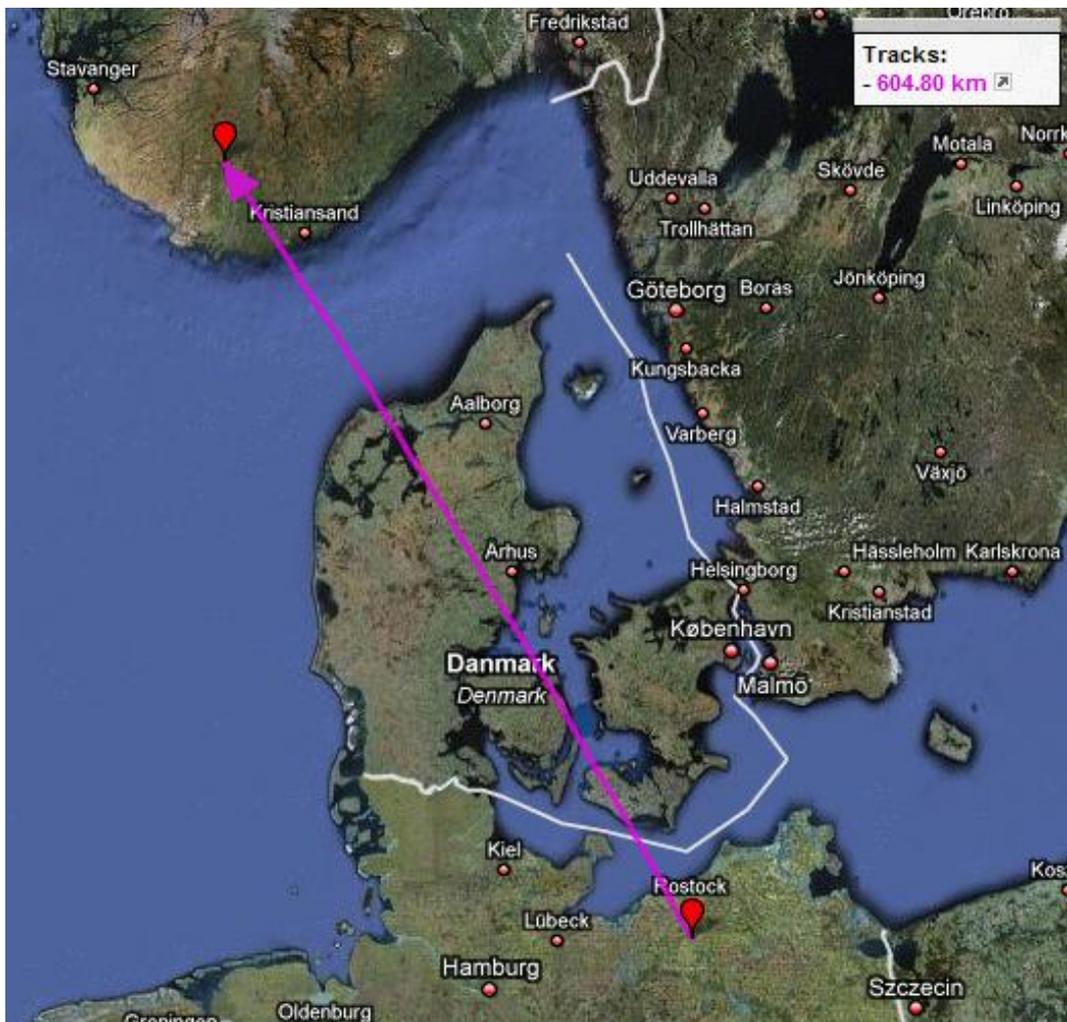
Gut zwei Monate später bekamen wir aus Dänemark eine Meldung mit Foto zugeschickt. Genau diese Wasseramsel tauchte am 28.03.2009 an der Jedsted Mølle, Gredstedbro, Dänemark (398 km vom Beringungsort entfernt) wieder auf.



Eines unserer Projektziele ist es u.a. die genauen Zugwege der Wasseramseln festzustellen und derartige Beobachtungen liefern uns die nötigen Informationen. Denn schon aus Kostengründen und Ermangelung an den technischen Geräten ist eine Besenderung der Tiere nicht möglich. Die Hoffnungen in die Farbberingung, die uns diese Informationen erbringen soll, wurden erfüllt.

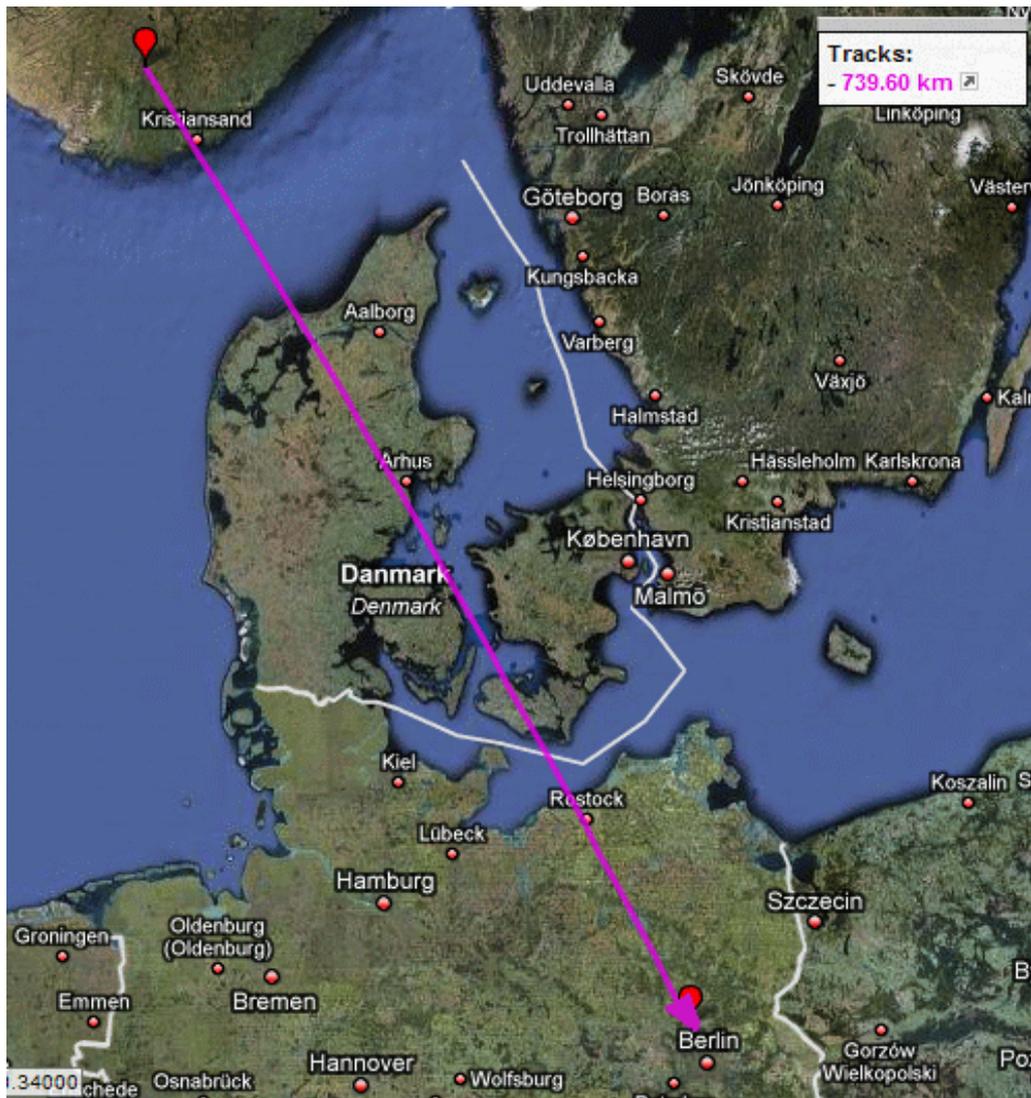
Da die meisten Wiederfunde aus den Brutgebieten in Süd-Norwegen stammen, vermuteten wir, dass die Wasseramseln von dort aus über Dänemark, Schleswig-Holstein und dann weiter nach Mecklenburg-Vorpommern und Brandenburg ziehen. Diese Vermutung konnte jetzt zumindest für den Heimzug bestätigt werden.

Immer wieder interessant für einen Beringer sind Fernfunde seiner beringten Wasseramseln. So erreichte VIETH die Nachricht, dass seine am 03.02.2008 am Mühlbach bei Mistorf beringte Wasseramsel am 26.04.2008 am Brutplatz in Bjoerndalen, Hagebosted, Norwegen erneut gefangen wurde. Das folgende Bild zeigt wo der Vogel im Winterquartier beringt wurde und wo sich sein über 600km entfernt liegender Brutplatz befindet.



Am 15.01.2009 haben JUR und HARBIG an der Schnellen Havel bei Sachsenhausen b. Oranienburg eine farbig beringte Wasseramsel entdeckt. Sie trug jedoch nicht unseren Projektring oder einen speziellen Farbring der die Herkunft preisgeben könnte. Mit sehr viel Geduld und Ausdauer ist es ihnen dennoch gelungen den Metallring abzulesen.

Beringt wurde dieses Männchen am 13.05.2008 in Aseral, Vest-Agder in Südnorwegen an seinem Brutplatz. In der folgenden Karte sind beide Orte, die etwa 740 km auseinander liegen zu erkennen.



Vielleicht fragt sich der eine oder andere, wie wir überhaupt die Wasseramseln fangen. Da sie sich hauptsächlich direkt am Gewässer aufhalten und auch bei Gefahr meistens dem Flusslauf folgend fliehen, müssen wir das Japannetz direkt über das Gewässer spannen.

Die Wasseramseln fliegen erfahrungsgemäß meistens sehr dicht über der Wasseroberfläche. Das führt zu leichten Schwierigkeiten mit dem Netz. Denn wenn es zu niedrig gespannt wird, hängt das letzte Fach meist im Wasser, so dass sich die Wasseramseln, nachdem sie in das Netz geflogen sind, recht einfach befreien können. Die Lösung besteht nun darin, wie man auch auf dem Bild noch gut erkennen kann, dass mit ca. 10- 15 cm langen Flatterbändern, die dicht über der Wasseroberfläche gespannt werden, die Wasseramsel über diese ins Netz geleitet wird. Die Wasseramsel sieht hier ein Hindernis, über das sie hinweg fliegt. Sehr selten kommt es vor, dass sie unter dem Netz und den Flatterbändern hindurchtaucht.



Und wenn sie im Netz gefangen ist, beginnt der normale Teil einer Beringung. Das Tier wird schnell, aber äußerst sorgsam, vermessen und beringt. In einigen Fällen werden Fotos von dem Tier und markanten Stellen der Befiederung gemacht, um sie dann wieder in die Freiheit zu entlassen. Von nun an ist die Wasseramsel individuell gekennzeichnet und kann anhand der Farbringe leicht erkannt werden.

Wir bedanken uns auf diesem Wege wieder für Ihre Mithilfe und zahlreichen Meldungen.

Seien Sie auch weiterhin immer mit offenen Augen an Norddeutschlands Fließgewässern aufmerksam unterwegs und melden Sie uns bitte jede Wasseramsel, ob beringt oder nicht. Auch Hinweise zum Verhalten etc. sind für uns wichtig.

Wer uns noch mehr unterstützen will, sammelt die Speiballen der Wasseramseln ein und schickt Sie uns zu. Am besten ist es, wenn Sie eine kleine Papiertüte aus Zeitungspapier falten, darin den Speiballen geben, Fundort und Datum notieren. Aus diesen Speiballen können wir eine Nahrungsanalyse fertigen, die wiederum zur Klärung einiger wichtiger Fragen weiterhelfen kann.

Alle Meldungen von Wasseramseln senden Sie bitte per Email an:

[wiederfund@wasseramsel.com](mailto:wiederfund@wasseramsel.com) oder [cr-dipper@gmx.de](mailto:cr-dipper@gmx.de)

oder per Post / Telefon an

Sven Heise  
Max-Herz-Ring 17  
22159 Hamburg

040 / 69 64 34 26